



Zukunftsberuf Lehrer/in

Informationen für Oberstufenschülerinnen
und Oberstufenschüler



Zukunftsberuf
Lehrer/in NRW

Eine Initiative der Landesregierung NRW





Inhalt

Vorwort	4
Lehrerin oder Lehrer werden	6
Schnupperpraktikum	7
Eignungspraktikum	8
Berufsaussichten	9
Als Lehrerin oder Lehrer arbeiten in Nordrhein-Westfalen	12
Weitere Informationen zum Lehrerberuf	20

Liebe Leserin, lieber Leser,



ich freue mich sehr, dass Sie sich für den Lehrerberuf interessieren. Wenn Sie sich für diesen Beruf entscheiden, übernehmen Sie eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe: die Bildung und Erziehung der kommenden Generationen. Wir brauchen einen gut ausgebildeten Nachwuchs, der sich mit Kompetenz, Kreativität und Engagement den anstehenden Aufgaben stellt.

Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen: Der Lehrerberuf ist nicht nur anspruchsvoll und fordernd; er bringt auch Freude und Erfüllung. Als Lehrerin oder Lehrer werden Sie jeden Tag aufs Neue anregende und faszinierende Begegnungen mit jungen Menschen haben. Sie sind sozusagen immer am Puls der Zeit.

Um Lehrerinnen und Lehrer in Zukunft noch besser auf ihre Aufgaben vorzubereiten, hat die Landesregierung die Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen reformiert. Das Studium ist künftig mehr darauf ausgerichtet, angehenden Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die wissenschaftlichen Grundlagen ihres Fachs zu vermitteln, sondern sie auch zu befähigen, Unterrichtsinhalte bestmöglich an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Dafür werden vermehrt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte in das Studium integriert. Praxisphasen vor und im Studium binden die notwendigen theoretischen Kenntnisse an den schulischen Arbeitsalltag ein.

Mittelfristig sind die Einstellungschancen für Lehrerinnen und Lehrer gut, gleichwohl gibt es Unterschiede bezogen auf Lehramt und Fächerkombination. Wenn Sie sich für den Lehrerberuf entschieden haben, sollten Sie bei

der Wahl der Lehrämter und Fächer neben den persönlichen Präferenzen auch die künftigen Berufsaussichten berücksichtigen. Im Idealfall gelingt es, beide Komponenten in Einklang zu bringen. Ich empfehle Ihnen, sich regelmäßig über die Prognosen des Schulministeriums zum Lehrerarbeitsmarkt zu informieren, damit Sie bei Veränderungen Ihre Ausbildungsentscheidung überprüfen können.

Sie stellen sich auch die wichtige Frage, ob Sie für diesen Beruf geeignet sind? In der Broschüre finden Sie Hinweise, wie Sie sich vor, während des Studiums und auch in der Ausbildung prüfen können.

Diese Broschüre stellt die einzelnen Lehrämter kurz vor und informiert über die aussichtsreichsten Fächerkombinationen und Lehrämter. Ich hoffe, sie stärkt Ihr Interesse an diesem reizvollen und anspruchsvollen Beruf.



Barbara Sommer
Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lehrerin oder Lehrer werden

Es gibt verschiedene Wege, eine gute Lehrerin oder ein guter Lehrer zu werden. Viele Fähigkeiten erwerben angehende Lehrerinnen und Lehrer erst durch ihre Erfahrungen, die sie im Studium und Referendariat sammeln. Eine wichtige Grundvoraussetzung sollten sie jedoch mitbringen: die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Aufgaben der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer sind vielfältig. Sie müssen

- mit Heterogenität – ob intellektuell, sprachlich oder soziokulturell – gut umgehen können
- ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren unterschiedlichen Interessen und Begabungen individuell fördern und fordern
- in der Lage sein, Erziehung und Unterricht aufeinander abzustimmen
- lebenslanges Lernen und den Umgang mit neuen Medien als selbstverständlich ansehen
- bereit sein, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit den Eltern an der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht zu arbeiten.

Sind Sie für den Lehrerberuf geeignet?

Machen Sie einen ersten Test. Informationen gibt es im Bildungsportal (www.schulministerium.nrw.de).

www.cct-germany.de

Ein Selbsttest des internationalen Projektes

„Career Counseling for Teachers“

„Fit für den Lehrerberuf?!“

Ein Fragebogen von Professor D.Schaarschmidt des Instituts Coping:

www.dbb.de/lehrerstudie/start_fit_einleitung.php

FIBEL (Feedback-Inventar Beruflicher Erstorientierung für das Lehramt)

Selbsteinschätzungsbogen für den Lehrerberuf, entwickelt von der Universität Münster: <http://uni-fibel.uni-muenster.de>

Schnupperpraktikum

Um den Berufsalltag einer Lehrerin oder eines Lehrers kennen zu lernen, können Oberstufenschülerinnen und -schüler ein „Schnupperpraktikum“ von mehreren Tagen an einer anderen Schule machen. Die Praktikantinnen und Praktikanten begleiten eine Lehrkraft bei allen Unterrichtsveranstaltungen. Wer solch ein Schnupperpraktikum machen möchte, wendet sich am besten direkt an das betreffende Studienseminar (www.studienseminare.nrw.de).

Darüber hinaus machen Schülerinnen und Schüler in jeder allgemein bildenden Schule während der Schulzeit ein Praktikum zur Berufsorientierung von zwei bis drei Wochen. Möchten Sie dieses Praktikum in einer Schule absolvieren, sollten Sie dafür eine andere als die eigene Schule auswählen. Sie können sich direkt an die für Sie in Betracht kommende Schule wenden.

Eignungspraktikum

Auch diejenigen, die bereits das Abitur haben, können die Möglichkeit eines Praktikums in der Schule nutzen, um sich über den Lehrerberuf zu informieren und über die persönliche Eignung Klarheit zu verschaffen. Ab Sommer 2010 gibt es dazu in Nordrhein-Westfalen ein Eignungspraktikum. Es findet an einer Schule statt, dauert zwanzig Tage und wird von Mentorinnen und Mentoren begleitet. Es ist eine gute Möglichkeit, um die eigenen Berufsvorstellungen am Arbeitsplatz Schule zu überprüfen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Nach dem neuen Lehrerausbildungsgesetz (LABG) ist das Eignungspraktikum für alle zukünftigen Lehramtsstudenten verpflichtend. Weitere Informationen zur Anmeldung und Durchführung können dem Bildungsportal entnommen werden (www.schulministerium.nrw.de).



Berufsaussichten

Die Berufsaussichten für Lehramtstudentinnen und -studenten sind relativ gut, da viele Lehrkräfte in den nächsten Jahren in den Ruhestand treten werden. Die Chancen auf eine Einstellung sind jedoch abhängig vom gewählten Lehramt und der Fächerkombination (siehe Seite 12 ff). Bei Fächerkombinationen ist das Fach mit den besseren Einstellungschancen ausschlaggebend. Mit Sicherheit kann gesagt werden, dass Nordrhein-Westfalen mehr Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte, mehr Männer im Lehrerberuf – insbesondere an Grundschulen – sowie vor allem mehr Lehrkräfte für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik braucht.

Weitere Informationen zum Lehrerarbeitsmarkt finden Sie in der kostenlosen Broschüre des Schulministeriums „Beruf mit Perspektive – Prognosen zum Lehrerarbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen“, die in aktualisierter Form im Jahr 2010 neu erscheinen wird (www.schulministerium.nrw.de).

Gesucht: Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte

In NRW gibt es 880.000 Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte. Aber nur ein Prozent der Lehrerinnen und Lehrer haben einen Migrationshintergrund. Wenn Sie Abiturientin oder Abiturient mit Zuwanderungsgeschichte sind, kennen Sie viele Fragen zugewanderter Kinder und Jugendlicher aus eigener Erfahrung. Mit dem Erwerb des Abiturs haben Sie bereits ein wichtiges Bildungsziel erreicht und sind damit für die Schülerinnen und Schüler ein Vorbild. Ihre Erfahrungen mit zwei Kulturen sowie Ihre Sprachkompetenz in der deutschen Sprache und in Ihrer Herkunftssprache sind besondere Qualifikationen für den Lehrerberuf.

Gesucht: Männer an Grundschulen

Gesucht werden „starke“ Männer, die sich trauen, Kinder auf dem Weg ins Leben zu begleiten und zu unterstützen. Männer, für die es nicht weniger anspruchsvoll oder „männlich“ ist, Verantwortung für die Entwicklung von Kindern zu übernehmen als für Maschinen und Finanzkapital.

Derzeit werden Grundschülerinnen und Grundschüler zu über 90 Prozent von Frauen unterrichtet. Auch im Kindergarten hatten sie es in aller Regel mit Erzieherinnen zu tun. In der Praxis sollte die Situation von Mädchen und Jungen nicht nur aus der Perspektive von Lehrerinnen betrachtet werden, sondern ebenso aus einer „männlichen“ Perspektive. Frauen sind als Grundschullehrerinnen genauso wie Männer in der Lage, auf besondere Förderbedürfnisse von Jungen einzugehen. Aber Jungen und Mädchen brauchen auch männliche Ansprechpartner.

Gesucht: Lehrkräfte für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Die Auswirkungen von Wissenschaft, Technologie und Industrie auf die Gesellschaft sind für jedermann spürbar. Bis jetzt hat jede Generation die mathematischen und naturwissenschaftlichen Grenzen erweitert und es gibt keinen Grund, wieso dies nicht weiterhin der Fall sein sollte. Um diese Entwicklung zu fördern, braucht die Gesellschaft Lehrerinnen und Lehrer, die von Mathematik und Naturwissenschaft fasziniert sind und den wissenschaftlichen Nachwuchs unterrichten.

Mathematik

Wenn Sie die Fähigkeit zu logischem Denken sowie zur Abstraktion mitbringen und gerne mit jungen, begeisterungsfähigen Menschen zusammenarbeiten wollen, sollten Sie das Lehramt Mathematik wählen.

Mathematik macht Spaß, schärft den Verstand und beschäftigt sich mit viel mehr als Zahlen. Es geht nicht darum, Formeln und Rechenverfahren auswendig zu lernen, sondern darum, Strukturen zu erkennen, offensichtliche Zusammenhänge zu beweisen und auch den logischen Aufbau nachzuvollziehen, z. B. in Algebra oder Geometrie. Als Lehrerin oder Lehrer in der Schule ist man gefordert, erworbenes Wissen verständlich und der Altersstufe entsprechend weiterzugeben, so dass sich möglichst viele Schülerinnen und Schüler für Mathematik begeistern. Der traditionelle Mathematikunterricht wird sich in Zukunft noch deutlicher in Richtung eines Unterrichts entwickeln, in dem Alltags- und Lebensbezüge der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen werden.



Physik

Wer Interesse an Naturerkenntnis, Freude am Experimentieren und abstrahierenden Denken hat, und wem die Anwendung mathematischer Methoden nicht allzu schwer fällt, der ist für das Physikstudium geeignet. Die Vermittlung dieses naturwissenschaftlichen Wissens und Denkens ist eine sehr schöne und zugleich besonders anspruchsvolle Aufgabe.

Die Physik stellt eine der wichtigsten und interessantesten Lehrdisziplinen dar. Fundiertes Wissen wird im Lehramtsstudium Physik nicht durch eine möglichst große Ansammlung von Fakten vermittelt, sondern durch das Verständnis der komplexen Phänomene der Natur mit Hilfe von wenigen, fundamentalen Gesetzen. Die Studentinnen und Studenten erlernen eine kritische und selbstständige Denkweise sowie systematische Methoden, um komplexe Probleme in verschiedensten Bereichen effizient, kreativ und manchmal auch unkonventionell zu lösen.

Übrigens bietet sich an, als zweites Fach das Lehramt Mathematik zu wählen, da das Basisstudium in den Fächern Physik und Mathematik viele Gemeinsamkeiten hat.

Als Lehrerin oder Lehrer arbeiten in Nordrhein-Westfalen

Grundschule

Lernen kann Freude machen. Dies erfahren Kinder in der Grundschule. Hier erwerben sie fachliche und soziale Kompetenzen, die Grundlagen sind für ein erfolgreiches Weiterlernen in den weiterführenden Schulen.

Das Lehramtsstudium umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik und ein weiteres Fach. Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer unterrichten darüber hinaus auch in anderen Fächern.

Mit hohem Engagement fördern Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer ihre Schülerinnen und Schüler individuell. Es gibt nicht viele Tätigkeiten, in denen man die Erfolge seiner Arbeit so zeitnah wahrnehmen kann. Ein Grundschullehrer brachte es auf den Punkt: „Der Moment, in dem ich feststelle, dass meine Kinder lesen können, gehört zu den schönsten, die man sich vorstellen kann.“

Lehrerinnen oder Lehrer an Grundschulen erwartet eine abwechslungsreiche und sehr befriedigende Tätigkeit; die Erfolge ihrer Schülerinnen und Schüler sind auch ihre eigenen Erfolge.

Einstellungschancen

Die mittelfristigen Einstellungschancen an Grundschulen werden als „gut“ eingeschätzt. Die Zahl der nach heutigen Modellrechnungen zu besetzenden Stellen und die der künftigen Bewerberinnen und Bewerber werden sich die Waage halten.

Wer bereit ist, an offenen Ganztagschulen ganztägig zu arbeiten oder eine Lehrbefähigung für das Fach Englisch oder die Zusatzqualifikation C1-Englisch (Certificate in Advanced English) erworben hat, verbessert seine Einstellungschancen.

Hauptschulen, Realschulen und Gesamtschulen (Sekundarstufe I)

Der Unterricht in der Sekundarstufe I fördert das Interesse an Neuem und führt schrittweise zum fachbezogenen Lernen. In dieser Altersstufe gilt es, die wachsende Selbstständigkeit der Jugendlichen zu fördern und sie zu ermutigen, ihre Kreativität zielgerichtet einzusetzen. Die unterschiedlichen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler müssen durch kompetente Diagnose der Lehrkräfte erkannt und durch individuelle Förderung begleitet werden.



Angehende Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer haben durch das breit gefächerte Fremdsprachenangebot an den Realschulen und den Gesamtschulen gute Berufschancen. In Kombination mit einem Sachfach besteht die Möglichkeit, sich im Bereich des bilingualen Unterrichts zu engagieren.

Die verschiedenen Schulformen in Nordrhein-Westfalen verfolgen unterschiedliche Ziele und ermöglichen unterschiedliche Abschlüsse. Aufgrund der verschiedenen Anchlüsse nach der Klasse 10 sind die Möglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler sehr vielfältig. Dabei spielt neben der Studienorientierung in Realschule und Gesamtschule die früh einsetzende Berufs- wahlorientierung besonders in der Haupt- und Realschule eine wichtige Rolle.

Einstellungschancen

Die Einstellungsaussichten werden voraussichtlich auf Dauer gut bleiben.

Fächer mit besonders guten Einstellungschancen

Sehr gut bis hervorragend

Mathematik, Physik, Informatik, Deutsch, Englisch, Französisch, Hauswirtschaft, Sozialwissenschaften/Politik, Sport, Kunst, Musik

Gut

Chemie, Technik

Gymnasien und Gesamtschulen (Schwerpunkt Sekundarstufe II)

Die Schülerinnen und Schüler, die von der Grundschule zum Gymnasium und zur Gesamtschule wechseln, haben als Ziel das Abitur im Blick. Um die Anforderungen im späteren Studium und Beruf erfüllen zu können, erwerben die Schülerinnen und Schüler eine vielseitige und vertiefte allgemeine Bildung. Die fachliche Arbeit wird dabei stets begleitet durch die Förderung der sozialen Kompetenzen.



Darüber hinaus gibt es weitere interessante Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer. Sie können zum Beispiel mit ihrer Lerngruppe an Wettbewerben teilnehmen, in Projekten fächerübergreifend arbeiten oder Austauschprogramme organisieren und begleiten.

Angehende Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer haben durch das breit gefächerte Fremdsprachenangebot gute Berufschancen. In Kombination mit einem Sachfach besteht die Möglichkeit, sich im Bereich des bilingualen Unterrichts zu engagieren.

Einstellungschancen

Die Einstellungschancen sind bis 2012 gut, danach für mehrere Jahre bis 2015 gering. Auch nach 2016 wird die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber voraussichtlich höher liegen als die Zahl der freien Stellen. Allerdings gibt es

für einige Fächer sehr gute bis hervorragende Einstellungschancen, voraussichtlich auch in den Zeitspannen, in denen nur wenig eingestellt werden kann.

Fächer mit besonders guten Einstellungschancen

Sehr gut bis hervorragend

Mathematik, Physik, Informatik, Kunst, Musik, Latein

Gut

Englisch, Französisch, Spanisch, Sozialwissenschaften, Chemie

Berufskolleg

Lehrerinnen und Lehrern bietet das Berufskolleg eine interessante Berufsperspektive. Die sich ständig verändernde Berufswelt und die daraus erwachsenden Anforderungen an die Bildungsarbeit machen die Lehrtätigkeit an einem Berufskolleg zu einer abwechslungsreichen und spannenden Aufgabe.

Rund zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler durchlaufen berufliche Schulen, die unter dem Dach des Berufskollegs zusammengefasst sind. Immer mehr Jugendliche mit einem hohen allgemeinen Schulabschluss entscheiden sich aufgrund der guten betrieblichen Beschäftigungs- und Aufstiegschancen für eine duale Ausbildung. Andere erwerben in den vollzeitschulischen Bildungsgängen berufliche Kenntnisse und berufliche Abschlüsse in Berufsfeldern wie z. B. Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Sozialpädagogik, Ernährung und Hauswirtschaft. Darüber hinaus können an Berufskollegs sämtliche allgemein bildenden Abschlüsse (Hauptschulabschluss, Hauptschulabschluss nach Klasse 10, mittlerer Schulabschluss, Abitur) erlangt werden. Neben dieser Erstausbildung gewinnt die Weiterbildung in den Fachschulen der Berufskollegs immer mehr an Bedeutung.

Eine für das Berufskolleg typische Besonderheit sind die engen Kontakte zu Unternehmen sowie zu Partnern, wie den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern.



Einstellungschancen

Die Einstellungschancen am Berufskolleg sind stark von wirtschaftlichen Entwicklungen abhängig; sie sind weniger stabil und präzise voraussagbar als in den anderen Schulformen. Die Abhängigkeit der Einstellungschancen von den Lehrbefähigungen und vom Zeitpunkt der Bewerbung ist am Berufskolleg besonders stark. Für heutige Studienanfängerinnen und -anfänger bestehen voraussichtlich insgesamt gute Beschäftigungsaussichten.

Berufliche Fachrichtungen und Fächer mit besonders guten Einstellungschancen

Sehr gut bis hervorragend

Mathematik, Maschinentechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik
Fächer im Bereich Gesundheit, Ernährung/Hauswirtschaft,
Erziehung/Soziales, Physik, evangelische Religion

Gut

Englisch, Gesellschaftslehre, Farb- und Gestaltungstechnik

Lehramt für Sonderpädagogik

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen benötigen ein sehr hohes Maß an individueller Förderung, die im Einzelfall so auf die Entwicklungschancen eines Kindes eingeht, dass es seinen persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen entsprechend erfolgreich lernen kann.

Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in

- Förderschulen
- integrativen Angeboten der allgemeinen sowie der berufsbildenden Schulen
- Schulen für Kranke.

Zukünftig können Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung ausgebaut werden, die dann in einem Netzwerk mit weiteren, vor allem allgemeinen Schulen und außerschulischen Partnern – wie medizinisch-therapeutischen Institutionen oder auch der Jugendhilfe – kooperieren. Das pädagogische Aufgabenprofil der sonderpädagogischen Lehrkräfte ist breit gefächert: Es erstreckt sich von der präventiven Förderung über diagnostische und beratende Tätigkeiten bis hin zum Unterricht, der auch an verschiedenen Lernorten möglich ist.



Sonderpädagogische Förderung umfasst ein sehr vielfältiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet. Es gibt sieben verschiedene Förderschwerpunkte:

- Förderschwerpunkt **Lernen**
- Förderschwerpunkt **Emotionale und soziale Entwicklung**
- Förderschwerpunkt **Sprache**
- Förderschwerpunkt **Hören und Kommunikation**
- Förderschwerpunkt **Sehen**
- Förderschwerpunkt **Geistige Entwicklung**
- Förderschwerpunkt **Körperliche und motorische Entwicklung.**

Die Schülerinnen und Schüler können, je nach ihrer Lernausgangslage und ihren persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, in fast allen Bildungsgängen der allgemeinen Schule unterrichtet werden. In den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung wird nach eigenen Bildungsgängen gelernt.

Die Berufsorientierung hat auch bei der sonderpädagogischen Förderung eine hohe Bedeutung. In der Phase des Übergangs in die Ausbildung oder Berufseingliederung stellt sie eine zentrale Aufgabe dar, um die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für den bevorstehenden Weg möglichst weitreichend und nachhaltig zu stärken. Wünschenswert ist zukünftig eine wachsende Anzahl von Lehrkräften mit sonderpädagogischer Ausbildung, die auch eine Lehrbefähigung für das Berufskolleg erwerben.

Einstellungschancen

Insgesamt wird mit mehr Bewerberinnen und Bewerbern gerechnet, als freie Stellen zu besetzen sind. Die Einstellungschancen variieren je nach Förderschwerpunkt.

Förderschwerpunkte mit besonders guten Einstellungschancen

Sehr gut bis hervorragend

Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sehen, Hören und Kommunikation

Weitere Informationen zum Lehrerberuf

Allgemeine Informationen zum Lehrerberuf in Nordrhein-Westfalen und Prognosen zum Lehrerarbeitsmarkt:

www.schulministerium.nrw.de/ZBL

Eignung für den Lehrerberuf, Selbsterkundungsverfahren:

www.cct-germany.de

www.dbb.de/lehrerstudie/start_fit_einleitung.php

<http://uni-fibel.uni-muenster.de>

Studienseminare in NRW:

www.studienseminare.nrw.de

Stipendien von Begabtenförderwerken:

www.stipendiumplus.de

Lehrerausbildung in anderen Bundesländern:

www.bildungserver.de

SCHULE NRW

Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung

Neu und aktuell

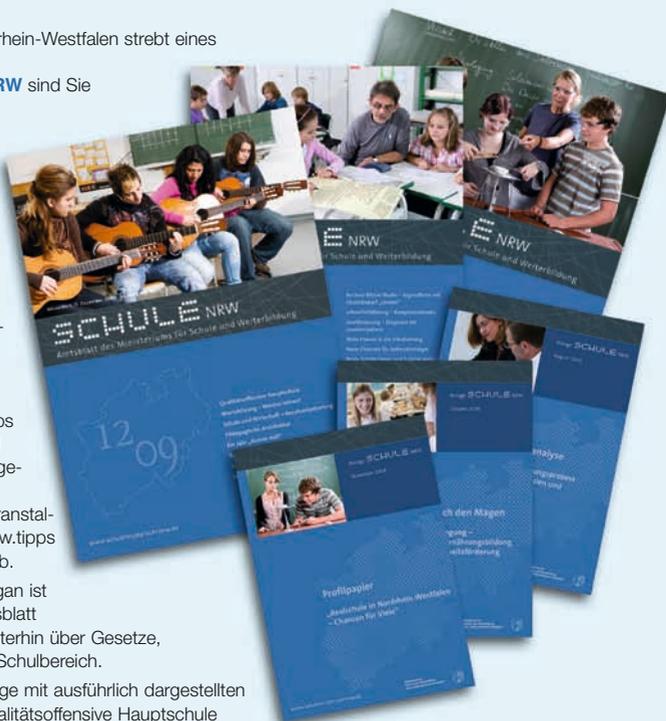
Schule entwickelt sich weiter. Nordrhein-Westfalen strebt eines der modernsten Schulwesen an.

Seien Sie live dabei! Mit **Schule NRW** sind Sie bei dieser spannenden Entwicklung immer auf dem neusten Stand.

Schule NRW ist eine neue Fachzeitschrift des Ministeriums für Schule und Weiterbildung. In **Schule NRW** werden jeden Monat aktuelle Themen zu Schule und Unterricht von Wissenschaftlern, anderen Bildungsexperten und Fachleuten aus der Praxis ausführlich und differenziert dargestellt. Darüber hinaus werden interessante Informationen und Tipps für Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Schulaufsicht und Eltern angeboten. Hinweise auf Wettbewerbe, Unterrichtsmaterialien, kulturelle Veranstaltungen, Veröffentlichungen und [www.tipps](http://www.tipps.schulministerium.nrw.de) runden das interessante Angebot ab.

Als amtliches Bekanntmachungsorgan ist **Schule NRW** gleichzeitig das Amtsblatt des Ministeriums und informiert weiterhin über Gesetze, Verordnungen und Erlasse für den Schulbereich.

Oft enthält **Schule NRW** eine Beilage mit ausführlich dargestellten aktuellen Themen, wie z. B. zur Qualitätsinitiative Hauptschule oder Handreichungen z. B. zum Arbeits- und Sozialverhalten.



Bestellen Sie Ihr kostenloses Probeheft oder den Newsletter im Internet unter www.schulministerium.nrw.de oder unter Tel.: 022 34/18 66 17

Jahresabo 4,66 EUR im Monat

Abonnenten erhalten neben den 12 Monatsausgaben die jährlich erscheinende „Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften – BASS“ kostenlos. Darüber hinaus haben Sie – ebenfalls kostenlos – Online-Zugang zu **Schule NRW** und BASS.

Bestellen Sie online unter www.schul-welt.de oder telefonisch unter **022 34/18 66 17**

RITTERBACH VERLAG, Rudolf-Diesel-Straße 5–7, 50226 Frechen



RITTERBACH VERLAG GMBH
www.schul-welt.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift verteilt worden ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msw.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

MSW 12/2009

Gestaltung

KURZEWERBUNG

Druck

Düssel-Druck & Verlag GmbH, Düsseldorf



Herausgeber:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49, 40211 Düsseldorf

Telefon 0211 5867 - 40

Telefax 0211 5867 - 3220

poststelle@msw.nrw.de

www.schulministerium.nrw.de

